

- Kleines Lexikon
- für Schüler:innen und Eltern, die neu an der Schule sind



Ansprechpartner

Begrifflichkeiten

Zeiten des Schultages



Der Deutsche
Schulpreis
Preisträger

IGS:FF

Integrierte Gesamtschule Franzisches Feld
Braunschweig

IMPRESSUM

IGS Franzches Feld
Grünwaldstr. 12a
38104 Braunschweig
Telefon 0531 4705850
E-Mail: igsff@braunschweig.de

v. i. S. d. P. Benjamin Sauerland

Ausgabe 2026

Liebe Schüler:innen, liebe Eltern,

wir freuen uns, euch und Sie an unserer Schule begrüßen zu dürfen, und danken für das Vertrauen, das in die Arbeit der IGS Franzses Feld gesetzt wird.

Wenn man in eine neue Umgebung kommt, erscheint einiges fremd und ungewohnt.

Wir wollen mit diesem “kleinem Lexikon” Begrifflichkeiten erläutern, die an der Schule verwendet werden und Ansprechpartner:innen nennen.

Aktuelle und weiterführende Informationen sind auf der Homepage der Schule zu finden.

Wir hoffen, dass mit diesen Informationen die Eingewöhnungszeit leichter fällt und sich alle sehr schnell an der Schule wohlfühlen und sich gut weiterentwickeln können.

Eure und Ihre Schulleitung

“Die Menschen stärken,
die Sachen klären.”

Hartmut von Hentig



Unsere Vision einer guten Schule heißt:

- Wir sind eine Schule für alle,
in der unterschiedliche Schüler:innen Sinnvolles, Interessantes und Nützliches möglichst effektiv und nachhaltig lernen und für ihre Leistungen Anerkennung erhalten: Die Menschen stärken, die Sachen klären.
- Wir sind eine Schule,
in der mit Kopf, Herz und Hand und allen Sinnen gelernt wird.
- Wir sind eine Schule,
die ihre Schüler:innen fördert und fordert und im Sinne von Zukunftsfähigkeit für eine bestmögliche ganzheitliche Bildung aller Sorge trägt. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dabei dem selbstgesteuerten Lernen.
- Wir sind eine Schule,
in der die Wege zu verschiedenen Schulabschlüssen für alle Schüler:innen möglichst lange offengehalten werden.
- Wir sind eine Schule,
in der Lehrer:innen, Schüler:innen, alle anderen Mitarbeiter:innen für ein humanes und demokratisches Klima der gegenseitigen Achtung, der Toleranz und der Solidarität sorgen und in diesem Sinne Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen.
- Wir sind eine Schule,
in der nicht nur gelernt, sondern auch gelebt wird: Als Ganztagschule bieten wir gemeinsame Mahlzeiten, schaffen Raum für Spiel, Entspannung, Hobbys und Feiern.
- Wir sind eine Schule,
die sich für außerschulische Lernorte, für Kooperationen mit Vereinen, Betrieben und Institutionen öffnet und die eine Vielzahl von Klassen-, Austausch- und Studienfahrten durchführt.
- Wir sind eine Schule,
die auch von Schüler:innen und Eltern aktiv mitgestaltet und getragen wird. Sie werden darin von der Schulgemeinschaft aktiv unterstützt.
- Wir sind eine Schule,
in der Entscheidungsprozesse nachvollziehbar gestaltet werden.
- Wir sind eine Schule,
in der Diskriminierung, insbesondere aus rassistischen, ethnischen, religiösen, sozialen, geschlechtsspezifischen und leistungsbezogenen Gründen nicht geduldet wird.
- Wir sind eine Schule,
die Wert auf einen schonenden Umgang mit unserer natürlichen Umwelt legt und daher umweltbewusstes Handeln lehrt und einübt.
- Wir sind eine Schule,
in der demokratisch gestaltete Verantwortung füreinander sowohl im Nahbereich der Schule und der Kommune als auch international und global gelernt und erlebt wird.

Gesichter



Benjamin Sauerland
Schulleiter



Pauline Voltmann
stellvertretende
Schulleiterin



Ritva Bock
Didaktische Leiterin



Sven Sekula
Oberstufenleiter



Dana Hegmann
Oberstufen-
koordinatorin



Christina Neunzig
Schulsekretärin



Melanie Unger
Schulsekretärin



Michael Mainka
Sozialpädagoge



Daniela Vogel
Erzieherin



Max Berkhan
Sozialpädagoge



Tamara Grützner
Päd. Mitarbeiterin



Heiko Wienhold
Schulassistent



Andreas Nuss
Hausmeister

Adresse

IGS Franzses Feld, Grünewaldstr. 12a, 38104 Braunschweig

☎ 470 5850 | Fax 470 5858

✉ igsff@braunschweig.de | www.igsff.de

Sekretariat

Frau Unger ☎ 470-5850

Frau Neunzig ☎ 470-5851

Die Sekretärinnen nehmen telefonische Krankmeldungen entgegen, geben Formulare aus, soweit diese nicht über die Tutor:innen verteilt werden, fertigen Schülerschulweise an und vieles mehr.

Das Schulsekretariat befindet sich im zweiten Stock im Südtreppenhaus. Es ist montags, mittwochs und donnerstags von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

kollegiale Schulleitung

Herr Sauerland ☎ 470-5856, Frau Voltmann ☎ 470-5855,
Frau Bock ☎ 470-5854, Herr Sekula ☎ 470-5857

Beratungsteam

Herr Mainka ☎ 470-5871, Frau Grützner ☎ 470-5845,
Frau Vogel ☎ 470-5872, Herr Berkhan ☎ 470-5868

Hausmeister

Herr Nuss, erreichbar Mo bis Fr bis 14.00 Uhr.

☎ 0162 2493639

Herr Nuss hat sein Büro am Haupteingang.

PerLe

(ehemals A und Ü)

In der fünften Klasse finden jede Woche mindestens vier Stunden PerLe statt. Das steht für "Persönliches Lernen". Lehrer:innen verschiedener Fächer (meistens Deutsch, Mathematik, Englisch, *Gesellschaftslehre* und *Naturwissenschaften*) geben Aufgaben, die in einem bestimmten Zeitraum von ein oder zwei Wochen (*Wochenplan*) erledigt werden müssen.

In PerLe-Stunden kann man sich aussuchen, in welcher Reihenfolge man Aufgaben bearbeitet. Man kann manchmal mitbestimmen, was und wie viel man macht. Andere stören darf man allerdings nicht.

Je nach Schnelligkeit und Leistungstärke haben Schüler:innen auch unterschiedliche Aufgaben oder unterschiedlich viele - das ist nicht ungerecht, sondern ganz normal an einer Schule, an der es ganz verschiedene Schüler:innen gibt.



Während der PerLe-Stunden findet auch Förderunterricht statt, außerdem das Klassen- und Tischgruppentraining.

Wenn Schüler:innen diese Lernzeit nicht angemessen nutzen und deshalb mit ihren Aufgaben nicht fertig werden, kann es passieren, dass sie nach Absprache mit den Eltern zu Hause oder am Freitagnachmittag nacharbeiten müssen.



An der IGS Franzshes Feld können alle Abschlüsse des niedersächsischen allgemeinbildenden Schulsystems erworben werden. Welcher Abschluss erreicht wird, richtet sich nach der Anzahl der besuchten Grund- und Erweiterungs-Kurse (siehe *Differenzierung*) sowie nach den erreichten Noten. Über Einzelheiten informiert eine eigene Broschüre.

Abschlüsse

Arbeits- gemeinschaften (AG)

Mit Einverständnis der Eltern können Arbeitsgemeinschaften freiwillig angewählt werden. Sie finden überwiegend am Dienstagnachmittag statt, aber auch in der Mittagsfreizeit oder zu anderen Zeiten. Sie werden von Lehrer:innen, Eltern, Schüler:innen und Vereinen betreut. Die Arbeitsgemeinschaften finden jeweils von Herbst- bis Osterferien (Winter-AG) oder von Oster- bis Herbstferien (Sommer-AG) statt.



Ansprech- partner

Erste Ansprechpartner sind immer die *Tutor:innen*.

Als nächste Ebene stehen die *Jahrgangsleitungen* zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit dem Jahrgangsteam nach Lösungen suchen.

Schließlich gibt es die kollegiale *Schulleitung*, bestehend aus vier Menschen, die (auch über das Schulsekretariat) angesprochen werden können.

Hilfreich ist in vielen Fällen das *Beratungsteam*, das vertraulich arbeitet: Dazu gehören die sozialpädagogischen Mitarbeiter:innen Daniela Vogel, Silke Gralfs, Tamara Grützner und Michael Mainka, (sie werden von den SchülerInnen mit Vornamen angesprochen), die Beratungslehrer:innen Frau Jolie und Herr Bank und der zuständige Schulpsychologe bei der Landesschulbehörde. Für Schüler:innen ist die SV wichtiger Ansprechpartner, für Eltern die Elternvertretung der jeweiligen Klasse oder der Schulelternrat.

Steht für "Arbeit-Wirtschaft-Technik".
Die drei Bereiche werden zu einem Fach in den Klassen 5- 9 zusammengefasst.

AWT

siehe Ansprechpartner

Beratung

Bei vorhersehbaren Abwesenheiten (z. B. Familienfeier) wird ein formloser Urlaubsantrag gestellt, den die Tutor:innen genehmigen dürfen. Bei mehr als drei zusammenhängenden Tagen kann dies nur der Schulleiter genehmigen, ebenso bei Tagen unmittelbar vor oder nach Ferien.

Beurlaubung

DPK

Die DPK (Didaktisch Pädagogische Konferenz) besteht aus den Jahrgangsleitungen, den Fachbereichsleitungen, der kollegialen Schulleitung sowie bis zu einer bzw. einem Eltern- und Schülervertreter:in je Jahrgang. Interessierte Mitglieder der Schule können ohne Stimmrecht teilnehmen. Sie tagt in der Regel achtmal im Jahr.

Die DPK beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der Schule (z.B. Unterricht, Leistungsmessung, pädagogisches Konzept) und bereitet alle wichtigen Beschlüsse der Schule vor und überprüft die Arbeit der Schule.

Differenzierung

bedeutet, dass nicht alle Kinder einer Klasse die gleichen Aufgaben in der gleichen Zeit bearbeiten.

Dies geschieht entweder durch Binnendifferenzierung - die Kinder sind im selben Raum - oder durch äußere Differenzierung - die Kinder werden in Kursen auf unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden unterrichtet.

Die Differenzierung in Kursen auf ausgewiesenen verschiedenen Niveaustufen beginnt an der IGS Franzses Feld in Englisch und Mathematik ab Klasse 7 in

flexibler Differenzierung (im Laufe eines Halbjahres kann man auf verschiedenen Niveaus arbeiten), ab Klasse 8 in Deutsch und ab Klasse 9 in Naturwissenschaften. In Klasse 9 und 10 wird nur in Deutsch flexibel differenziert.



Eltern- und Schülervertreter:innen sind häufig auch Teilnehmer an den jährlichen Fortbildungen der Lehrkräfte.

Eltern- mitarbeit

Einige Eltern stellen ihr Können z.B. auch im AG- und Mittagsfreizeitbereich zur Verfügung, indem sie ihr Hobby oder ihre Fähigkeiten an Schüler:innen vermitteln, oder sie bereichern mit ihren Fähigkeiten den Unterricht.

Außerdem engagieren sich viele Eltern im Schulleben, im Förderkreis, bei Festen, im Solarverein oder vermitteln Kontakte in die Arbeitswelt.

Entwicklungs- gespräche mit Eltern

Zweimal im Jahr finden Sprechtage zur Entwicklung der Schüler:innen mit Eltern statt: Einmal kurz vor oder nach den Herbstferien, um den Start in das neue Schuljahr zu besprechen, sowie einmal nach den Halbjahreszeugnissen, um den Blick auf das inzwischen Erreichte zu richten. Die Eltern erhalten ca. zwei Wochen vorher eine Einladung, teilen schriftlich Gesprächswünsche mit und erhalten über ihre Kinder Gesprächstermine.

Der erste der beiden Tage dient vorrangig den Gesprächen mit den Tutoren, der zweite vorrangig Gesprächen mit Fachlehrkräften.

Die Schule legt großen Wert auf die Teilnahme an diesen Sprechtagen, nicht nur dann, wenn es "Probleme" gibt. Da wir lieber mit unseren Schüler:innen sprechen als über sie, nehmen in der Regel die Schüler:innen an den Gesprächen teil.

Essen

In der Mittagspause wird in der Mensa ein frisch zubereitetes Essen angeboten. Die Jahrgänge 5 bis 7 nehmen zusammen mit einer Lehrkraft geschlossen an diesem Essen teil. Es gibt jeweils ein Stamm- und ein vegetarisches Essen zur Wahl. Der

aktuelle Essensplan kann über die Homepage der Schule eingesehen werden.

Die Schüler:innen, die am Basketballtraining teilnehmen, essen an den Tagen, an denen das Training in der Mittagsfreizeit liegt, in ihren Trainingsgruppen und nicht mit ihrer Klasse.

Tischdienste der Schüler:innen decken für alle den Tisch, holen das Essen aus der Küche und decken hinterher wieder ab.

Die älteren Jahrgänge können wählen, ob sie weiterhin am Mensa-Essen teilnehmen wollen.

Der Preis für das Mensa-Essen liegt derzeit bei 62,50 € monatlich bei vier Essen pro Woche. Er wird per Bankeinzug zwölfmal im Jahr bezahlt. Snacks gibt es in den beiden Schülercafeterien und beim Hausmeister zu kaufen.



Fahrten

An der IGS Franzses Feld finden aus pädagogischen Gründen relativ häufig Klassen- und Kursfahrten statt. Es wird jeweils nach möglichst kostengünstigen Angeboten gesucht; dies wird auf Elternabenden mit den Eltern besprochen. Neben den Zuschussmöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit (ARGE) bzw. das Jobcenter für Antragsberechtigte fördert der Förderkreis solche Fahrten. Die Verteilung der Mittel erfolgt über die Jahrgangsteams, an die über die Tutor:innen die jeweiligen Anträge zu richten sind.



Fehlen

Jedes Fehlen einer Schülerin bzw. eines Schülers muss durch einen Erziehungsberechtigten entschuldigt werden. Volljährige Schüler:innen übernehmen dies selbst. Am ersten Tag des Fehlens muss das Sekretariat telefonisch oder online informiert werden, sodass ggf. eine Essensabmeldung erfolgen kann.

Jedes Fach bildet eine FK (Fachkonferenz), in die der *SER* und die *SV* ebenfalls Vertreter:innen entsenden können. Jede FK tagt mind. zweimal im Jahr. Sie beschäftigt sich mit Fragen des Unterrichts, des Schulcurriculums, der Leistungsmessung, der Konzeption der fachlichen Lernentwicklungsberichte sowie der Fortbildungen.

FK

An der IGS Franzses Feld gibt es einen Förderkreis, der die Arbeit der Schule mit Spenden unterstützt. Diese werden entweder für sächliche Ausstattung, zur Förderung von Projekten oder zur Unterstützung von Fahrten verwendet. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens € 15 im Jahr.

Förderkreis

Schüler:innen arbeiten alleine oder mit anderen für einen längeren Zeitraum an einem selbst gewählten Thema. Meistens findet diese Form des Lernens in den *PerLe*-Stunden statt.

Freiarbeit

Ganztagsschule Schulzeit ist nicht gleich Arbeitszeit, es gibt auch Zeit für Spiel und Muße:
Offener Anfang, Pausen und Arbeitsgemeinschaften

An drei Tagen der Woche, am Montag, am Mittwoch und am Donnerstag, findet vormittags und nachmittags für alle verpflichtender Unterricht statt.

Während der Mittagsfreizeit (MFZ) finden das *Essen* (s. dort) und Freizeitangebote statt.

Die Mediathek ist in der Mittagsfreizeit am Mo, Mi und Do geöffnet.

Am Dienstagnachmittag finden *Arbeitsgemeinschaften* statt.

Am Freitagnachmittag finden kein Essen und kein Unterricht statt.



Die GK (Gesamtkonferenz) stellt das wichtigste Beschlussorgan der Schule dar, in dem alle Lehrkräfte, pädagogischen und sonstigen Mitarbeiter:innen vertreten sind, zusätzlich pro Klasse ein(e) Eltern- und eine Schülervertreter:in.

GK

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik werden in den Klassen 5 - 10 zum Fach Gesellschaftslehre (GL) zusammengefasst.

GL

s. Sek. II

**Gymnasiale
Oberstufe**

IServ ist eine elektronische Kommunikationsplattform der Schule, die alle Beteiligten als E-Mail-Programm, als gemeinsame Datenbasis sowie für schulinterne Chat-Foren nutzen können. Schüler:innen müssen einen Nutzungsvertrag unterzeichnen, bevor sie angemeldet werden.

IServ

Jahrgangsleitung
Lehrkraft, die die Arbeit in einem Jahrgang verantwortlich leitet.

**Jahrgangs-
leitung**

Jahrgangsteam Alle Tutor:innen eines Jahrgangs sowie weitere Fachlehrer:innen bilden jeweils ein Jahrgangsteam, das unter Leitung der jeweiligen Jahrgangsleitung die Arbeit in den vier Klassen eines Jahrgangs verantwortlich durchführt (Schule in der Schule-Prinzip, was bedeutet, dass die innere Organisation aus teilautonomen Einheiten besteht).

Die Jahrgangsteams tagen an drei von vier Freitagen, jeweils von 13:15 bis 15:00 Uhr.

Im Team werden im Rahmen der pädagogischen Grundkonzeption der Schule alle wesentlichen Fragen der alltäglichen Arbeit im Jahrgang besprochen und entschieden. Das Jahrgangsteam informiert Eltern und Elternvertreter:innen in geeigneter Weise und arbeitet mit ihnen zusammen.

Jahrgangsversammlung Als Abschluss eines *Vorhabens* werden die Eltern oftmals zu einer Jahrgangsversammlung eingeladen, in der ihnen die Ergebnisse des Vorhabenunterrichts vorgestellt werden.

Dies können Theatervorführungen, Ausstellungen, Mappen oder Vorträge sein. Häufig haben diese Jahrgangsversammlungen den Charakter eines kleinen

Festes, bei dem Gelegenheit besteht, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Jeden Freitag in der sechsten Stunde wird unter Vorsitz einer Schülerin bzw. eines Schülers Bilanz der Woche gezogen, es werden Probleme besprochen, Konflikte bearbeitet und nach Lösungen gesucht.

Klassenrat

Wenn für die Klärung die Anwesenheit von Personen nötig ist, die nicht zur Klasse gehören (andere Schüler:innen, Lehrkräfte, Eltern), können sie in den Klassenrat eingeladen werden oder um Teilnahme bitten.

Der Klassenrat bietet jedem Raum, ihr bzw. sein Anliegen, ihre oder seine Probleme vorzutragen und ihre bzw. seine Interessen zu vertreten. Hier wird jedem mit Respekt begegnet, aber auch Respekt gegenüber anderen verlangt.

Nicht zuletzt nutzt die SV diese Stunde, um über die Klassensprecher:innen Anliegen mit allen Klassen zu besprechen.



KOMA

KOMA steht für **K**onsequent **o**rganisiert **M**üll **a**uflösen, also für das Müllvermeidungs- und -trennungssystem, das an der Schule in Verantwortung der Schüler:innen praktiziert wird.

Langzeit- aufgaben

In verschiedenen Fächern werden Langzeitaufgaben gestellt, d. h., für einen Zeitraum von einer bis mehreren Wochen muss jede Schülerin bzw. jeder Schüler oder eine Gruppe eine umfangreiche, häufig auch aus mehreren Teilen

Aufgabe bearbeiten. In der Regel gibt es eine Kombination von Pflicht- und Wahlaufgaben. Beispiele sind Lesetagebücher zu einer Lektüre, die Vorbereitung einer thematischen Präsentation oder die Lösung eines mathematischen Problems.



Lernentwicklungsberichte (LEB) treten in den Jahrgängen fünf bis acht an die Stelle von Notenzeugnissen und bestehen aus einem Brief der Tutor:innen, einer Antwort der Schülerin bzw. des Schülers sowie Berichten für jedes Fach. In Klasse 5 und 6 finden nach dem jeweils ersten Halbjahr Lerntentwicklungsgespräche statt. Ab Klasse 9 werden die Lernentwicklungsberichte durch die dann vorgeschriebenen Notenzeugnisse ergänzt.

LEB

Material- kosten

Um das mehrmalige Einsammeln kleinerer Beträge zu vermeiden, werden Kosten für Kopien, Kunst und Werkmaterialien, Theaterbesuche etc. im Voraus kalkuliert und der Betrag für ein Halbjahr eingesammelt. Im Anschluss wird eine Abrechnung über die Verwendung der Gelder vorgelegt.



An der IGS Franzses Feld gibt es eine erweiterte Form von Mitbestimmung für Eltern- und Schülervertreter:innen: Über die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich *Schulvorstand* und *Schulelternrat* hinaus entsendet jede Klasse eine Eltern- und eine Schülervertreter:in in die *Gesamtkonferenz* und nimmt mit ihren Vertretern auch an der Vorbereitung der Grundsatzbeschlüsse im Rahmen der *DPK* teil.

Mitbestimmung

Während der Mittagsfreizeit (MFZ) von 12:50 bis 14:15 Uhr nehmen die Jahrgänge 5 bis 7 verpflichtend am Mittagessen teil. Außerdem gibt es Freizeitangebote in festen Gruppen oder in offener Form. Die Klassenräume stehen als Aufenthaltsräume zur Verfügung.

MFZ

siehe *LEB*

Noten

Die Fächer Biologie, Physik und Chemie werden an der IGS Franzses Feld bis Klasse 10 im Fach Naturwissenschaften (NW) integriert unterrichtet.

NW

Projekte	Als Projekte bezeichnen wir an der IGS Franzsesches Feld längerfristige Aktivitäten, wie z. B. <i>KOMA</i> , Schulpartnerschaften, Umweltprojekte usw.
Offener Anfang	Ab 7:30 Uhr können Schüler:innen sich in den Klassen aufhalten. Ab 7:45 Uhr ist mindestens eine Lehrer:in je Jahrgang anwesend. Die Schüler:innen kommen nach und nach, können miteinander und mit der Lehrin bzw. dem Lehrer reden, ihre Sachen ordnen und sich auf den Unterrichtsbeginn um 7:55 Uhr vorbereiten.
Schulassistent	Herr Wienhold betreut die technischen Geräte der Schule und unterstützt die Schulleitung bei der Schulbuchausleihe.
Schulbuchausleihe	<p>Die Eltern können sich jährlich entscheiden, ob sie Schulbücher selbst kaufen oder gegen ein Leihentgelt am schulischen Ausleihverfahren teilnehmen.</p> <p>Bei Familien mit drei oder mehr schulpflichtigen Kindern reduziert sich das Leihentgelt. Der Betrag wird als jährliche Pauschale eingezogen. Für die Jahrgänge 12 und 13 gibt es kein Ausleihverfahren.</p>

Schulleiter Herr Sauerland, Gesamtverantwortung; stellvertretende Schulleitung Frau Voltmann, v. a. zuständig für Personaleinsatz, Stundenpläne, laufende Koordination; Didaktische Leiterin Frau Bock, zuständig für Konzeption, Pädagogik, Leistungsrückmeldungen etc.; Herr Sekula, zuständig für die Oberstufe.

Schulleitung

Die Schulordnung ist auf der Homepage unter der Rubrik "Service", "Broschüren der Schule" als sog. Schulcharta einzusehen.

Schulordnung

Die Schule hat ein Schulprogramm, in dem sie ihr Leitbild, ihr pädagogisches Konzept, ihre Entwicklungsaufgaben ("Baustellen") beschreibt. Es ist auf der Homepage bei unter der Rubrik "Service", "Broschüren

Schulprogramm



Schulsozialarbeit	siehe Beratung
Schulvorstand	Der Schulvorstand besteht aus dem Schulleiter, sieben weiteren Lehrkräften sowie jeweils vier Schüler:innen- und Elternvertreter:innen. Er nimmt seine gesetzlichen Aufgaben wahr und arbeitet eng mit der Gesamtkonferenz zusammen.
Sek I	Sekundarstufe I, Jahrgänge 5 bis 10
Sek II	Sekundarstufe II, Jahrgänge 11 bis 13, verantwortlich sind Herr Sekula und Frau Hegmann.
SER	Der Schulelternrat (SER) ist das Organ, in dem alle Klassenelternvertreter:innen zusammenarbeiten. Der SER gibt sich eine eigene Organisation und Satzung und tagt in der Regel mindestens viermal im Jahr. Der SER kann neben seinen Mitgliedern auch Lehrer:innen der Schule einladen, wenn deren Tätigkeitsbereiche dies in Hinblick auf die zu behandelnden Themen wünschenswert machen.

7.35 - 7.55 Uhr	offener Anfang	Stundenplan in der Sek I
7.55 - 8.35 Uhr	erste Stunde	
8.40 - 9.20 Uhr	zweite Stunde	
9.20 - 9.35 Uhr	kleine Pause	
9.35 - 10.15 Uhr	dritte Stunde	
10.20 - 11.00 Uhr	vierte Stunde	
11.00 - 11.25 Uhr	große Pause	
11.25 - 12.05 Uhr	fünfte Stunde	
12.10 - 12.50 Uhr	sechste Stunde	
12.50 - 14.15 Uhr	Mittagsfreizeit (MFZ)	
14.15 - 15.00 Uhr	siebte Stunde	
15.00 - 15.45 Uhr	achte Stunde	

SV

Unter Schüler:innenvertretung (SV) ist die Versammlung aller Klassen- und Kurssprecher:innen zu verstehen. Die SV tagt mit Unterstützung des SV-Beratungslehrerteams wöchentlich.

Tablets

Ab Klasse 7 nutzen alle Schüler:innen elternfinanzierte Tablets im Unterricht.

Tischgruppen

Die an der Schule übliche Sitzform ist die Tischgruppe, in der zwischen vier und sechs Kinder zusammensitzen. Bei der Zusammensetzung wird neben den Wünschen der Schüler:innen auf die Mischung von Jungen und Mädchen und unterschiedliche Leistungsmöglichkeiten geachtet.



Jede Klasse wird von zwei Lehrer:innen in gemeinsamer Verantwortung und in enger Absprache betreut. In den Jahrgängen 5 und 6 bestreiten beide Tutor:innen den Hauptteil des Unterrichts in ihrer Klasse, um eine stabile, auf intensiver gegenseitiger Kenntnis beruhende Lehrer-Schüler-Beziehung anzustreben (Tutorenmodell). Die beiden Tutor:innen eröffnen und beschließen die Woche mit je einer Tutorenstunde. Es werden alle die Klasse betreffenden organisatorischen Fragen (Dienste, Ämter, besonderer Unterricht) geklärt. In der letzten Stunde der Woche am Freitag tagt der *Klassenrat* in Anwesenheit beider Tutor:innen. Dies bleibt bis zum 10. Jahrgang unverändert.

Tutorenmodell

Jeder Jahrgang gestaltet den Unterricht zweimal im Jahr als Vorhaben, d. h., mehrere Fächer arbeiten an einem gemeinsamen thematischen Schwerpunkt, z. B. "Steinzeit" in Klasse 5 oder "Berufsorientierung" in Klasse 9. Der Stundenplan kann in dieser Zeit etwas verändern. In der Regel wird in der letzten Vorhabenwoche der Stundenplan vollständig aufgelöst und es werden kleinere Gruppen gebildet, so dass der Unterricht dann schon nach dem Mittagessen endet. Den Abschluss eines Vorhabens bildet oftmals eine *Jahrgangsversammlung*.

Vorhaben

Wochenplan

Für einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen werden Pflicht- bzw. Wahlaufgaben gestellt, die in diesem Zeitraum fertig gestellt werden müssen.

Meistens wird ein Wochenplan für die PerLe-Stunden aufgestellt. Später kann im Rahmen von Langzeitaufgaben auch der Fachunterricht so organisiert werden.

Man kann selbst entscheiden, wie man sich seine Arbeit organisiert und lernt auch dabei, sich seine Zeit richtig einzuteilen.

WPB I

Wahlpflichtbereich I

Ab Klasse 7 wählen die Schüler:innen einen vierstündigen Wahlpflichtbereich:

Es stehen zur Wahl Spanisch, Französisch, musisch-kulturelle Bildung, "Natur/Mensch/Technik" (Umweltbildung) sowie "Technische Welt" (Wirtschaft/Betriebe/Neue Technologien).

Wahlpflichtbereich II

WPB II

In Klasse 9 wählen die Schüler:innen einen zweistündigen Wahlpflichtbereich. Diese Kurse sind oftmals als Projekte mit Zielvereinbarungen, Meilensteilplänen etc. angelegt.

siehe LEB

Zeugnisse

Notizen:

Notizen:

IGS:FF



Der Deutsche
Schulpreis
Preisträger